

54/102-104

1) s. AH 54/76

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 54, 268-269 - Blatt 269^r leer

103

1697 Oktober 19., Klingenberg

A

SCHREIBEN DES ABTES [VON MURI] PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN DEN LAND-
VOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLEN-
BURG, FRAUENFELD

"Gester umb 3 Uhren nach Mitag ist der Ammann von Eppishausen allhero kommen, und mich über die beschaffenheit selbiger Herrschaft weitleüfig informiert¹, zumalen inständig ersuoht, dass zu Erhaltung deren daselbsten Catholischer Haushaltungen ich oder iemandt ander von Catholischer Seiten sich in den Kauf einlassen möchte. Weilen Er aber der Meinung, dass disere Herrschaft Under etlich und 50 tausend fr. nit zu bekommen, angesehen einige, insonderheit aber H. [Anton] von S a l i s [- S o g l i o]² der 28000 fl. darauf zu praedien- dieren habe, wol auch mehrers darauf anerbieten dörften, als thut mirh allein fast Unmöglich fallen disere so hochsteigende Herrschaft zu erkaufen. Wan et- wan ein oder anderer von Uebrigen H. Praelaten neben mirh in den Kauf ein- stehen würden, daran ich aber auch Zweifle, möchte villeicht noch bessere Hofnung Uberig sein. Khan deswegen H. Bruder gewüsses nichts hiervon melden. Jndessen sorge ich sehr, disere Herrschaft dörfte wol in andere Händt gerathen. Dises habe Zeitlich H. Bruder eröfnen wollen, damit Er dises geschäfts halber in seiner noch kurtze Zeit wehrender Landtvogtey nichts verabsume".

1) 1698 kaufte dann die Abtei Muri die Herrschaft Eppishausen, vgl. Kiem/
Muri II 144.

2) Sehr wahrscheinlich handelt es sich hiebei um Anton von Salis-Soglio, der
im Thurgau schon verschiedene Besitzungen innehatte, vgl. KDM Thurgau III,
451 sowie EA VI 2, 1770 Art. 348 u. 349.

Original, mit Siegel - AH 54, 270-271 - Blatt 271^r leer

104

1717 April

A

INVENTAR¹ DER HINTERLASSENSCHAFT BEAT JAKOBS II. ZURLAUBEN [ZUG]

"Zuo wissen ... dass Nachdemme der Allherschendte Gott ... Herren Obrist-

feldtwachtmeister Beat Jacob II. Zurlauben von Gestellenburg, [Gerichts-]Herren zu Hembrunn undt Anglikhen, St. Ludovicii Ordens Ritteren, zum andren mahl Amman des Orths Zug aus diser ... Zeitlikeit in die ... ewige seeligkeit versetzt hatt. Habendt sich auf heüt seines Datums hochgeachten Herren sel. gesambte nachgelassen Erben auch die Endts Erster Theilung Ernambte Herren zusammen verfügt, die überschlagne gantze Verlassenschaft in ein Compendium bringen undt darüber nach allgemeiner Statt undt Amt ... bräuch undt gewohnheiten eine Abtheilung formieren lassen.

	[gl.]	[ss]	[a]
Erstlich ist der [Weingarten-]Hoff als des Herren Vatters sel. Wohnhaus sambt Zugehörigen güöteren Riedmatten, Philip[p] H a b e r e r s Haus sambt garten, wie auch den bey dem [Zuger] see gelegnen garten über Abzug 2670 gl. sambt 2 Zinsen, so der Zurlaubischen [St. Konrads-]Pfruondt ein Jeweyli-ger Besitzer des Hoffs Verzinsen solle angeschla- gen worden für	4563		
Das Haus zum schwerdt ist geschetzt worden	2000	...	
An Capital Briefffen undt Zinstragendten Handt- schrifften	21'186	19	4
Darbey Verfallen undt Marchzahlige Zinsen	2109	27	2 1/2
Summa hiesiger Mittlen	29'859	7	1/2
Von diser Summa Ziehen sich ab der Frauw Muotter [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] zugebrachte Mittel namblich	8'000		
Welche 8000 gl. von hiesigem schweitzer guoth auf dero absterben undter einander gleich vertheilt sollen werden. Restiert also nach dero Abzug	21'859	7	1/2
Jtem hatt gesambte Erbschafft von obgedachter Summa der 21'859 gl. 7 ss 1/2 a für ihr Leibding gegeben	4'000		
Bleibt noch übrig zu vertheilen	17'859	7	1/2
Zu wüssen ist, dass H. Guardihauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] nichts an hinländischen Mittlen genommen, sondter seine Erbsportion (die Capitalia anbetreffend) an Pari-ser guoth empfangen, wie bey Vertheilung dessen zu sehen sein wird.			
Dise 17'859 gl. 7 ss 1/2 a in 7 Theil als sovil Er- ben Vertheilt bringt jedem Sohn sambt anschlag seines söhnlischen Vortheils	3151	23	3
Einer Tochter aber, deren 4	2101	2	1
Folget wie Jedes sein Antheil bekommen habe[:]			
Der Fr. Muotter [Maria Barbara Zurlauben] seyndt für Jhre 12'000 gl. folgendt Capitalia zugstellt worden.			
N ^o 19 ² Auf der grossen Matten	3000		
Darbei der 1715, [17]16 und Marchzins	375		

54/104

N ^o 18	Auf Wolfgang Weiss im Berg Darbei der 1715, 1716 und Marchzins	1022 123	22 32	
N ^o 17	Auf Steffen und Hans Viliger [von Hünenberg] Darbei der 1715, 1716 und Marchzahlige Zins	1000 125		
N ^o 44	Auf H. Rathsherr [von Zug, Karl] Mertz [Wirt zum Ochsen] darbei der Marchzahlige Zins von dem 9. Dezember 1716 bis in Märzen 1717 macht	928		19 22
N ^o 45	Auf dem Gottshaus Reinaw Darbey kein Zins	825		
N ^o 47	Auf einer Ohnbekanten Handschrift Darbei kein Zins	500		
N ^o 46	Auf H. Spittalvogt [von Zug] Caspar Landtwing [im Lüssi] Darbei der 1716 und Marchzins	300		22 20
N ^o 33	Auf Uhli undt Hans Jost Strebel [von Boswil] Darbei der 1716 undt Marchzins bis auf Bartolomaei	300		26 15
N ^o 41	Auf Baltz Müller von Walchwyll Darbei der 1715, 1716 undt Marchzins	277	25	33 27
N ^o 27	Auf Michel Hess in der Vorstatt Darbei der Marchzahlige Zins	100 2		20
N ^o 52	Auf M. ^r Frantz Huober Darbei kein Zins	100		
N ^o 38	Auf Hans Melchior Weber im Lehn [=Leh] Darbei der 1715, 1716 und Marchzins	75 8		36 1 1/2
N ^o 39	Auf Hans Caspar Brandenburg im Freudenberg Darbei der 1715, 1716 und Marchzins	1000 125		...
N ^o 29	Auf Carl Josepf Brandenburg im Fridbach Darbei der 1714, 1715, 1716 und Marchzins	600 105		
N ^o 36	Auf H. [alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Oswald Anton] Hegglin von Mentzigen Darbei der 1716 undt Marchzins	200 15		
N ^o 49	Auf Jung Kupferschmid Carl Caspar Keiser Darbey der Marchzahlige Zins	150 3		30
N ^o 30	Auf Martin Keisers sel. Erben Darbei der 1715, 1716 und Marchzins	564 70		20
Summa		12'062	30	1 1/2

Hatt also die Fr. Muotter mehr als ihr antheil bringen
mag empfangen namblich 62 gl. 30 ss 1/2 a, welches
sye der Erbschafft widerumb verguothten solle.

Erbs Portion Herren Beat Jacobs [Anton
Zurlauben]

N ^o 8	Auf Hans Caspar Brandenburg im Freudenberg Darbei der 1714, 1715, 1716 und Marchzins	400 70		
N ^o 14	Auf Kueffer Landtwing Darbei der Marchzins	40 3		
N ^o 11	Auf Obervogt [von Steinhausen] Hans Jacob Moos Darbei der 1716 und Marchzins	500 37		20

N ^o 1	Auf Pauli H a l t e r zu Baar	200		
	Darbei der 1715, 1716 und Marchzins	25		
N ^o 3	Auf [alt] Obervogt [von Cham] Hans Caspar W e r- d e r	200		
	Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins	35		
N ^o 10	Auf Frantz und Damian W e b e r [im Berg]	100		
	Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins	17	20	...
N ^o 22	Auf Heini und Uhli F r e e y von Wohlen	300		
	Darbei der zuo Liechtmess 1716 verfallene und Marchzahlige Zins macht	19	8	
N ^o 28	Auf Frantz Carli W e i s s	600		
	Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins, auch 9 gl. alten resten von dem 1713 macht alles	114	18	
N ^o 50	Auf Bonaventura S p e k h	100		
	Die Zinsen von anno 1710 bis 1716 sambt dem Marchzins sind nit angeschlagen, sonder so man was erheben kan, soll es der gesambten Erbschafft bo- nificierth werden.			
N ^o 15	Auf Hans Melcher Utiger [U t t i n g e r] in der Vorstatt	31		
	Darbei der 1713, [17]14, [17]15, [17]16 und Marchzins	6	39	
	Auf dem Hoff hatt er zu fordern	352	34	
	Die Frauw Muotter soll Ihme geben		1	2
Summa		3152	20	2
Sein Erbsportion ist		3151	23	3
Solle also noch hinausgeben			36	5
Erbs Portion H. Stattschreybers [von Zug, H e i n- r i c h D a m i a n L e o n z Zurlauben]				
	Das Haus zum Schwerdt ist Ihme angeschlagen worden für	2000		
	In die Erbschafft ware er schuldig	1139	22	4
	Die Frauw Muotter solle ihme verguothen	12		5
	Summa seines Antheils	3151	23	3
Erbs Portion H. Hauptm. [B e a t] L u d w i g s [Zurlauben]				
	Der [Weingarten-]Hoff ist ihme angeschlagen für	4563		
	Sein Erbs Antheil ist	3151	23	3
	Verbleibt er noch hinaus schuldig	1411	16	3
Erbs Portion Fr. Ratsherrin M a r i a H e l e n a [B a r b a r a Zurlauben, diese hatte Stadt- und Amratsrat Jakob Bernhard B r a n d e n b e r g zum Gatten]				
	Wegen Empfangnem Heürathguoth und etlichen Hauszinsen bey dem Schwerdt	1708		
N ^o 9	Auf Jacob E l s e n e r zu Mentzigen	300		
	Darbei der 1715, [17]16 und Marchzins	37	20	
N ^o 16	Maria Barbara H e r s t e r solle	50		
	Darbei der 1712, [17]13, [17]14, [17]15, [17]16 und Marchzins	13	30	
Summa		2109	10	

54/104

<i>Jhr Anteil ist</i>	2101	2	1
<i>Bleibt hinaus schuldig</i>	8	7	5
<hr/>			
<i>Erbs Portion Freüle [A n n a M a r i a] Ludovica</i> <i>[L o u i s a Zurlauben]</i>			
<i>Auf dem Hoff hatt sie zu fordern</i>	352	34	
N ^o 6 <i>Auf Hans Caspar U t i g e r zu Baar</i>	550		
<i>Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins</i>	96	10	
N ^o 13 <i>Auf [Beat] Oswald und Michel Z ü r c h e r</i>	200		
<i>Darbei der 1715, [17]16 und Marchzins</i>	25		
N ^o 24 <i>Auf Baptist und Bernhard H ü r l e m a n [von</i> <i>Walchwil]</i>	200		
<i>Darbey der 1716, [17]15 und Marchzins</i>	25	...	
N ^o 35 <i>Auf Carl Emmanuel E l s e n e r Sekler</i>	300		
<i>Darbei der 1715, 1716 und Marchzins</i>	37	20	
N ^o 7 <i>Auf Heinrich K e i s e r Ferber</i>	200		
<i>Darbey von dem 1715 noch 7 gl. und der 1716 sambt</i> <i>dem Marchzins macht zusammen</i>	22	27	
N ^o 4 <i>Auf Kirchmeyer [von Hünenberg] Heinrich B ü t t-</i> <i>l e r</i>	100		
<i>Darbei der Marchzahlige Zins</i>	2	10	
<i>Summa</i>	2111	21	
<i>Jhr Erbs Antheil ist</i>	2101	2	1
<i>Bleibt hinaus schuldig</i>	10	18	5
<hr/>			
<i>Erbs Portion Freüle M a r i a A n n a [J u l i a n a</i> <i>Zurlauben]</i>			
<i>Auf dem Hoff hatt sie zu fordern</i>	352	34	
N ^o 23 <i>Auf Jacob W o l l e r zu Wohlen</i>	125		
<i>Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins</i>	21	35	
N ^o 25 <i>Auf Herr [alt] Amman [von Stadt und Amt Zug, Jo-</i> <i>sef] U t i g e r zu Baar</i>	450		
<i>Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins</i>	123	30	
N ^o 32 <i>Auf Meinrad D o s s w a l d zu Mentzigen</i>	165		
<i>Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins</i>	28	35	
N ^o 37 <i>Auf Carl Wolfgang L a n d t w i n g</i>	125		
<i>Darbei der 1715, [17]16 und Marchzins</i>	15	25	
N ^o 40 <i>Auf H. Haubtm. Philip B r a n d e n b e r g</i>	68		
<i>Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins</i>	15	12	
N ^o 48 <i>Auf Pfleger [von St. Wolfgang, Johann Konrad]</i> <i>S p e k h e n s e l. Sohn^s</i>	100		
<i>Darbei der Marchzahlige Zins</i>	2	20	
N ^o 21 <i>Auf Baltz B a u m a n n von Steinhausen</i>	75		
<i>Darbei der 1715, [17]16 und Marchzins</i>	9	15	
N ^o 51 <i>Auf Anna Maria S p e k h</i>	100		
<i>Darbei der 1716 und Marchzins</i>	7	20	...
<i>Auf H. [Joachim Passera] de L a C h a p e l l e</i>	165		
<i>Auf beyden Lehenlütten wegen verkaufftem Vieh</i>	90		
<i>Auf der Fr. Muotter hatt sie zu fordern</i>	40	30	5
<i>An H. Beat Jacob [Anton Zurlauben]</i>		36	5
<i>An der Fr. Ratsherrin [Maria Helena Barbara Zurlauben]</i>	8	7	5
<i>An der Freüle [Anna Maria] Ludovica [Zurlauben]</i>	10	18	5
<i>Summa Jhres Erbtheils</i>	2101	2	
<i>Soll ihro noch verguothet werden</i>		1	5
<i>Macht</i>	2101	2	1

Erbs Portion Frle. [A n n a] M a r i a B a r b a r a			
[Zurlauben]			
Auf dem Hoff hatt sie zu forderen	352	34	
N ^o 2 Auf Hans Martin S c h i k h e r [von Blickens-			
dorf]	300		
Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins	52	20	
N ^o 5 Auf Hausmeister [Immerer] Wolffgang L a n d t-			
w i n g	280		
Darbey der 1714, [17]15, [17]16 undt Marchzins	49		
N ^o 26 Auf Bartli S c h e ü c h von Jwyl [Inwil]	100		
Darbei der 1714, [17]15, [17]16 und Marchzins	17	20	
N ^o 12 Auf Mathis S c h l u m p f von Steinhausen	400		
Darbei der 1715, [17]16 undt Marchzins	50		
N ^o 31 Auf Hans Caspar H ü r l e m a n von Walcheyl	272	30	
Darbei der 1714, [17]15, [17]16 undt Marchzins	47	29	1
N ^o 34 Auf Pauli S p i l l m a n s sel. Wittib [Maria			
Elisabeth L a n d t w i n g]	150		
Darbei der 1715, [17]16 und Marchzins	18	30	
An der Fr. Muotter hatt sie zu forderen	9	39	
Summa Jhres Erbtheils	2101	2	1
Verzeichnus der Mittlen auf dem Rathaus [=Hôtel de			
Ville] zu Paris	[Fran-	[Stü-	[De-
	ken]	ber]	nier]
H. Guardihauptm. [Beat Franz Plazidus Zurlauben] ware			
der gemeinen Erbschafft schuldig	10880		
Welche Summa Jhme, wie obgemeldet, umb weilen er kein			
schweitzer Guot genommen, für sein Erbs Portion (was			
die Capitalia antrifft) gelassen worden.			
Haben also nebst der Fr. Muotter übrige 7 Erben auf dem			
Rathaus zu Paris zuo fordern	36'000		
Darbey der 1715, 1716 Zins	2'880		
Summa	38'880		
Von diser Summa sind der Fr. Muotter auch noch gege-			
ben worden für ihr Leibding 4000 gl., macht frant-			
zösischer währung			
	5'333	6	4
Dis von der obigen Summa der 38'880 abgezogen restiert			
noch under übrigen 7 Erben zu vertheilen	33'546	13	8
Bringt 3 Söhnen sambt dem Sohns Vortheil jedem			
5920 Fr. thuot aller 3 zusamen	17'760		
Den 4 Döchtern aber bringt es jeder in particular			
3946 Fr. 13 St. 4 Denier, macht aller Vieren			
zusamen	15'786	13	4
Machen also die 2 letstgemeldte Summa	33'546	13	8

Zuo wissen das die Fr. Muotter ihro den witeren sitz in dem [Weingarten-]Hoff zuo haben vorbehalten, wan sie aber über kurtz oder lang die Herberg endern wurde und ein ander Haus Empfangen, soll ihro der Besitzer des Hoffs Jährlichen 40 gl. ... zu geben schuldig seyn. Es ist auch ... klaar angedinget worden, das wan einmahl H. Stattschreyber [Heinrich Damian Leonz Zurlauben] sollte in Rath gelangen [was jedoch nie geschah], H. Hauptm. [Beat] Ludwig [Zurlauben] auf sein Begehren ihme H. Stattschreyber den Hoff in dem Preis,

54/104

wie er angeschlagen worden, cedieren solle, und den Schwerth dargegen nemmen. Doch wan einer oder der ander etwas Namhaftes undt Nothwendiges solte gebauwet haben, sollen sie beyderseits einander solches verguothen

Verzeichnus des Silbergschirs	[Lot]	[Quintli]
An vergult undt weissem Silbergschir ware	3917	
Darvon hat die Fr. Mutter für sich behalten	738	
Restierth	3179	
Von disen 3179 hatt man den 4 H. Söhnen zum voraus gelassen	540	1
Bleibt also noch zu vertheilen übrig	2638	3
Mag einem Erb in 8 Theil vertheilt bringen	329	3

Verzeichnus der Gold und Silberpfennigen so in die Theilung kommen	[gl.]	[ss]	[a]
26 Zechine a 5 gl. eine, macht	130		
30 einfache Duggatten eine a 2 lot	140		
9 zweifache Duggatten a 4 lot	84		
4 Rosenobel a 10 gl.	40		
8 Zehnfache Duggatten	373	13	2
1 Fünfzehnfache Duggatten	70		
1 Zwölfache Duggatten	56		
2 Stukh jedes a 6 1/2 Duggatten	60	26	
2 Stukh jedes a 7 Duggatten	55	13	2
2 Vierfache Duggatten	37	13	2
1 Fünffache Polnische Duggatten	23	13	2
4 Fünffache Duggatten	93	13	2
4 Stukh so wägen 12 Duggatten	56		
1 Stukh so im schatz zu Mury [- Münzenfund von 1667? -] ⁴ gfunden worden	4	26	4
3 Fünffache Jtalienische Dublonen	123	3	
4 Vierfache Spanische Dublonen	140		
2 Zweifache Dublonen	33		
1 Frantzösischer Pfenning	9		
40 Silberkronen	112	20	
100 Louis Blanc darunder auch Keiserliche	233	13	2
4 Geörgen Thaler	9		
10 1/2 Philip	26	10	
10 1/4 Genuinen	35	33	2
25 Thaler theils aus den lobl. Orthen	56	10	
18 Allerhandt Thaler	40	20	
4 Holländer Thaler	11	10	
An alten underschidlichen kleinen Pfennigen	50		
6 1/2 Thaler an Neüen Zürcherischen auch andern Ehren Pfennigen	14	25	
Summa	2118	24	
Betrifft einem Erb zu 8 Theil gerechnet	264	23	

Was die Vätterliche Mobilia, so jederzeit den söhnen zugehörth hatt, also da seind Kleyder, Gwehr, Büecher, Sakhuren, Guldene Kettenen sambt Medaglien, Ritter Crütz und Ross Zeüg, so von Vätterlicher seiten herfliessen thuot, ha-

ben die 4 Herren Söhn gantz brüoderlich under Einander vertheilt.
Ends und schliesslichen ist abgeredt worden, fahls etwas an vorgemeldten Ansprachen Capital oder Zinsen Innerhalb 3 Jahren verlurstig wurde, dass dem Verlurstigen die gesambte Erbschafft widerumb zu verguothten schuldig sein sollen. Jngleichem auch wan sich von Herr Vatters sel. rächtmessige Ansprächer noch weiters anmelden thäten.

Beschächen in Beyseyen der ... Herren ... Landshaubtm. [der Freien Aemter] und Stabführer [der Stadt Zug] F i d e l Zurlauben, H. Statthalter [von Stadt und Amt Zug], Ritter und Pannerherr Oswald C o l i n, H. Haubtm. Carl Bonaventura K n o p f l i n, H. Martin Utiger [U t t i n g e r], alle des Raths, H. Haubtm. alt Sekelmeister [der Stadt Zug] undt [alt] Schultheiss Wolfgang Damian M ü l l e r ...

Vertheilung des Hausraths beschechen den 13., 14., 15., 16. Septembris 1717[:]

NB. Zuo wüssen seye, das noch über das quantum den 7 Erben betrifft, bisweilen noch etwas überbleibt, welches aber allezeit den schlechtern heüffen ist zugetheilt worden

	Pfundt
1. An Zinnenem Gschir ware in allem	715
Darvon nimbt die Fr. Muotter	190
Von den restierendten 525 lb. bringt es einem Erb in 7 Theil getheilt	75
2. An Ehrinen ware	361
Darvon hatt die Fr. Muotter genommen	113
Bleiben noch 248 lb. übrig, welches in 7 Theil gerechnet trifft einem	35
Bleiben über 3 lb.	
3. An Kupfer ware	440
Darvon hatt die Fr. Muotter einbehalten	79
Bringt jedem der 7 Erben von den annoch übrigen 343 lb.	49
4. An Möschinen ware	40
Darvon die Fr. hinweggenommen	16
Die übrige 24 lb. sambt eisenem Zeüg ist so guoth als Jmmer möglich ware in 7 Theil durch das Loos getheilt worden.	
5. An weiss Lininen Zeüg	
Lilachen waren in allem	133
Die Fr. Muotter nimbt darvon	35
Restieren noch 98 bringt jedem Erb	14
6. An allerhandt Servieten oder Dischzwehli waren	33 dotzet
Darvon die Fr. Muotter genommen	3 dotzet
Von den 26 übrigen bringt es jedem	3 dotzet
Restierte noch 4 Zwehli	8 Zwehli

54/104

7.	An Dischlachen	66
	Die Fr. Muotter nimbt darvon	16
	Von den 50 restierendten betrifft jedem	7
	Bleibt eines übrig	
8.	An Handtzwexhlen waren	62
	Darvon nimbt die Fr. Muotter	18
	Dem H. Beat Jakob [Anton] hatt man gelassen	12
	Bringt von übrigen 32 jedem der 6 Erben	5
	Bleiben übrig 2	
9.	An weiss ungearbeitetem Tuoch	460 Ellen
	Darvon nimbt die Fr. Muotter	61
	Bringt jedem der 7 Theil	59
10.	An Bethzeüg	
	An Underbethziehen	27
	Darvon nimbt die Fr. Muotter	10
	Bringt jedem der 7 Erben	2
	Bleiben übrig 3	
11.	An Költsch- undt Trilchenen Anzügen	42
	Darvon nimbt die Fr. Muotter	10
	Restieren noch 32 trifft jedem für sein Portion	4
	Bleiben übrig 4	
12.	An weissen Anzügen	8
	Die Fr. Muotter nimbt darvon	2
	Bleiben zu vertheilen übrig	6
13.	An Madratzen	8
	Darvon die Fr. Muotter genommen	2
	Bleiben übrig zu vertheilen	6
14.	An Sommer Dekhinen	9
	Darvon die Fr. Muotter Inbehalten	3
	Bleiben noch übrig zu vertheilen	6
15.	An Schürletz Dekhinen	21
	Darvon nimbt die Fr. Muotter	4
	Thuondt überbliben	17
16.	An Underbetteren	11
	Die Fr. Muotter nimbt	2
	Bleiben übrig	9
17.	An Schürletz Haubtküssig	15
	Die Fr. Muotter hatt für sich behalten	3
	Bleiben zu vertheilen	12
18.	An kleinen Küsseli	47
	Darvon nimbt die Fr. Muotter	5
	Bleiben übrig	42
19.	An Schwambeth Dekhli	5
20.	An bestrichnen Underbeth	12
	Darvon nimbt die Fr. Muotter	3
	Bleiben zu vertheilen	9

21. An bestrichnen Hauptküssi 9
 Darvon die Fr. Muotter genommen 2
 Bleiben noch zu vertheilen 7
 NB. Von dem 12 Articul bis alhero ist obangezognes Bethgwandt
 so guot als Jmmer möglich ware under den 7 Erben mit allsei-
 tiger Zufridenheith vertheilt worden.
22. An Bettstatten waren 16
 Auch ein ruohgutschli in der schreybstuben
 Die Fr. Muotter hatt für sich behalten 5
 Bleiben übrig 11
23. An sässlen waren 63
 Die Fr. Muotter nimbt darvon 16
 Bleiben übrig zu vertheilen 47
 NB. zu wissen dass das Gutschly sambt 4 zugehörigen sässlen
 in der schreybstuben der Jüngsten schwöster [Anna Maria Bar-
 bara] für ein aufgerüstets Beth geben worden.
24. An Tischen waren sambt den 3 in dem Saal, Saalkammer und
 Schreybstuben 13
 Die Fr. Muotter nimbt darvon obige 3 gemelte Tisch sambt 3
 Ausziehtischen und 2 gemeine Dannenen, sind zusammen 8
 Bleiben über 5
25. Die Fr. Muotter hatt an Gänterly sambt dem Jenigen in dem stüb-
 lin, so ein Ausziehtischli hatt genommen 9
26. An Klein und grossen Kästen hatt Mehr gedachte Fr. Muotter
 Empfangen 7
 Uebrige Gänterly und Kästen sind under den Erben gantz brüo-
 derlich vertheilt worden.
27. Umhäng zu Bettern waren 10
 Darvon behaltet die Fr. Muotter 2
 Bleiben zu vertheilen übrig 8
28. Umhäng zu Fensteren und Deppikhen für die Tisch hatt die Fr.
 Mutter behalten
29. An Spieglen waren 12
 Darvon die Fr. Muotter genommen 4
 Bleiben über 8
30. An underschidlichen Gemählen so under den Erben vertheilt wor-
 den waren 46
 Darinn nit gerechnet die Contrafait, die Gemähl in der
 Schreybstuben, die 12 Monat Gemähl in der Vorderen Stuben, ein
 schmerzhaftes und ein saugendtes Mariaebild, sambt dem gemähl
 von underschidlichem obst ob der schreybstuben thür, welche
 alle die Fr. Muotter behalten.
31. Es waren annoch 2 Uhren ein schlagendte und ein Perpendicular uhr,
 die schlagendte hatt die Fr. Muotter behalten, die Perpendicular
 uhr aber sambt 3 Caffétischli vertheilt worden.
 An Zeindlinen und Gläseren hatt die Fr. Muotter ihr Theil genom-
 men, der überlib haben die 7 Erben früntlich geteilt".

54/104-105

- 1) Weitere Inventare, die teilweise gleich lauten, teils aber noch weitere Angaben enthalten s. MsZF 35 4.492, 507; 6. 315*. Es bleibt unklar, wer vorliegendes Inventar geschrieben hat.
- 2) Diese Nummern beziehen sich auf ein Verzeichnis sämtlicher Kapitalien, dieses befindet sich in MsZF 35 4.508ff.
- 3) In Frage käme auch noch Johann Melchior S p e c k, der ebenfalls Pfleger zu St. Wolfgang war.
- 4) s. AH 51/20A

Kopie[?] - AH 54, 272-283 - Blatt 272^V, 282 und 283 leer

105

1621 August 5., [Abtei] Wettingen, "raptissime" A
 SCHREIBEN DES ABTES PETER II. [SCHMID] AN ALT AMMANN [UND DER-
 ZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III.
 ZURLAUBEN

"Verschinen Montags haben wir us Frawenthal [Abt Schmid war dort Visitator] morgens umb 5 Uhren ein Schryben an Herren Landtvogt zu Frawenfeldt [Karl Emanuel von R o l l] stehendt empfangen, und ohnverzogenlich alsbald selbigen tags fortgeschickht, Jnn Hoffnung Jme Herrn Landtvogt darinnen anbevolhen sein wurde, die zum dickheren mahl usgeloffne abtrünnige Nonn von Kalchrain widerumb an solliche ort zu verwysen, allwo Sy letstlichen herkommen. Jtem auch der uslendischen Visitatoren [der Oberdeutschen Zisterzienserkongregation] halb Ordinanz beschechen syn solle, Jnmassen der Herr Schwager dessen alles weeg gute Jnformation, auch sonderbar schriftliches Memorial von uns empfangen hat.

Nun berichtet uns H. Landtvogt (deme wir by überschickhung obangedüts ? örtischen Schrybens [der zu Luzern versammelten Tagsatzungsgesandten der VII kath. Orte]¹ oberzehlte unsere Meynung ebenmessig auch zugeschriben), dass das ... [obgenannte] Lucernisch Schreiben anderes nüt uswyse, dann das man Vermelte Nonn von Dennickhen zwar wol abschaffen, und aber widerumb in Jhr Closter gen Kalchrain [- sowohl in Tänikon als in Kalchrain war der Abt von Wettingen Visitator -] vermögen solle Fürs ein. Und (sovil den anderen Puncten der uslendischen Visitatoren halber betrifft) seye Jme hiervon gar nützit zugeschriben noch einicher Bevelch deren wegen gegeben worden.

Jnmassen wir dann selbsten us der Bylag, so der Herr Schwager hiemit ebenmessig zu empfaen, vernemmen werden.

Wann nun unsere zu Frawenthal gethane Berichts Jnformation und hierüber ge-